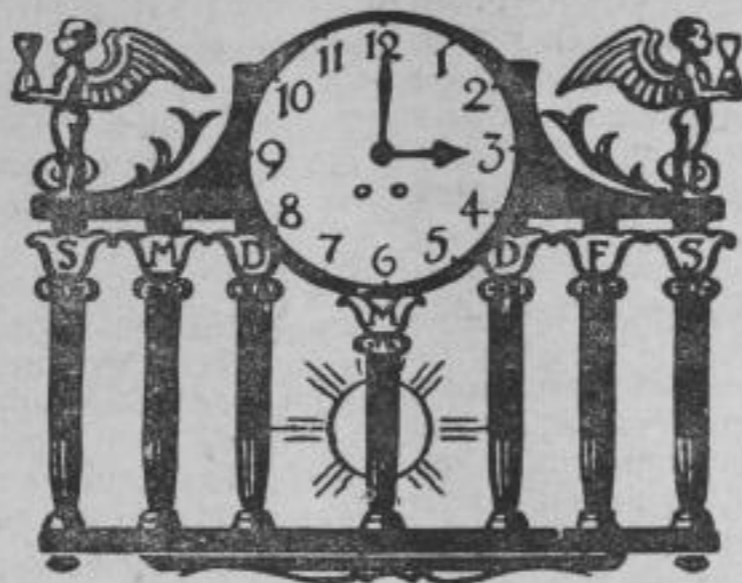


Diese Zwischenausgabe erscheint während der Beschränkungen des Krieges jeden Sonnabend abwechselnd mit einer Vollnummer in der gleichen großen Auflage

Die Uhrmacher-Woche

Herausgegeben von



Wilhelm Diebener

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Garantie-Gemeinschaft deutscher Uhrmacher E. V., Leipzig.

Redaktion und Verlag: Leipzig 19, Talstraße 2. Telegramm-Adr.: Uhrmacherwoche Diebener Leipzig. Fernspr.: 2991 u. 2993. Postfachkonto: Leipzig Nr. 4107. Zweigstellen: Pforzheim, Simmlerstr. 4. Fernspr.: 1621. Amsterdam, Warmoesstraat 174 (Buchdruckerei Gebr. Singer). Deutsche Ausgabe: Erscheint wöchentlich, jeden Sonnabend. Jährlich 52 Nummern. — Bezugspreis: für Deutschland 4 M., Österreich-Ungarn 4.50 M. für 3 Mon., fürs Ausland jährl. 25 frcs. od. 18 nordische Kr. od. 12 Fl. oder 20 Sh. od. 5 Dollar vorauszahlbar. Kleine Certausgabe vierteljährl. 75 Pf.

Organ der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmacher-Gewerbe in Leipzig.

Anzeigenpreis: Die viergespaltene Petitzeile 1 M. Bei Wiederholungen entsprechende Rabattfab. Beilagen nach Übereinkunft. Stellen-Angebote und Besuche 80 Pf., vermischte Anzeigen 1 M. die Zeile. Annahmeschluss für Anzeigen: Mittwoch früh. Großhandels- und Export-Ausgabe: Jährlich erscheinen je 2 Ausgaben in französischer, englischer und spanischer Sprache. Leipziger Uhrmacher-Kalender: Erscheint Anfang Januar jedes Jahres und wird sämtlichen Abonnenten dieser Zeitung zugestellt.

LEIPZIGER UHRMACHER-ZEITUNG

26. Jahrgang

Leipzig, den 11. Oktober 1919

Nummer 41

Zentraleitung der Deutschen Uhrmacherverbände.

Vorstandssitzung am 2. Oktober 1919, nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Berlin.

Anwesend sind: Der Vorsigende, Herr Kochendörffer; ferner für den Zentralverband Deutscher Uhrmacher-Innungen und -Vereine Herr König; für den Deutschen Uhrmacher-Bund die Herren Schulz und Dr. Felsing; für die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung die Herren Diebener und Herrmann.

Ferner ist die Parlamentarische (Umsatzsteuer-) Kommission der Zentraleitung anwesend und zwar sind außer den vorstehend bereits genannten Herren Schulz und Dr. Felsing die Herren Bätge, Kames und Ritter anwesend.

Der Vorsigende, Herr Kochendörffer, eröffnet um 2 Uhr die Versammlung und begrüßt die erschienenen Kollegen. Vor Eintritt in die Tagesordnung geben der Vorsigende, die Vertreter der einzelnen Verbände und die Parlamentarische Kommission Erklärungen ab zu der von der Parlamentarischen Kommission am 28. September den Fachzeitingen zugesandten Mitteilung. Nach reiflicher Aussprache und dadurch erfolgter Klärung der Sachlage erklärt sich die Parlamentarische Kommission bereit, eine noch zu formulierende Erklärung zu veröffentlichen.

Hierauf wird zur Konstituierung des Vorstandes der Zentraleitung geschritten. Die Vertreter der Verbände erklären, daß sie mit der Entsendung von je zwei Vertretern in den Vorstand der Zentraleitung einverstanden sind. Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine benennt als Vorstandsmitglieder die Herren Uhlig und Quentin, der Deutsche Uhrmacher-Bund die Herren Schulz und Dr. Felsing, die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung die Herren Herrmann und Freygang.

Von der Wahl eines ständigen zweiten Vorsigenden wird abgesehen. Dagegen soll der Vorsigende notfalls von Fall zu Fall einen Stellvertreter aus den Vorstandsmitgliedern bestellen.

Von der Wahl eines Kassensführers und eines Schriftführers wird abgesehen, weil deren Aufgaben künftig durch den zu bestellenden Geschäftsführer zu erledigen sein werden. Für die heutige Sitzung wird Herr Kames zum Protokollführer bestellt.

Ist in weniger wichtigen Angelegenheiten eine Vertretung der Zentraleitung an irgendeinem Ort notwendig, so bleibt es dem Vorsigenden freigestellt, im Einvernehmen

mit dem Geschäftsführer einen geeigneten Vertreter in dem in Frage kommenden Ort zu bestellen.

Für Reisen im Interesse der Zentraleitung, für die nicht nach § 5 Abs. 8 der Satzungen die Entschädigungsfrage bereits geregelt ist, soll ein Tagegeld von 50 Mark und die Fahrt zweiter Klasse aus den Mitteln der Zentraleitung gewährt werden.

Hierauf beginnt die Beratung über den Geschäftsführer. Nachdem sich einige Herren geäußert haben, muß die Besprechung abgebrochen werden, weil es inzwischen 4 Uhr geworden ist und für diesen Zeitpunkt die Vertreter des Wirtschaftsverbandes der Deutschen Uhrenindustrie, des Verbandes Deutscher Uhren-Grossisten und des Deutschen Uhrenhandelsverbandes zur Besprechung der Umsatzsteuerfrage eingeladen sind. Es tritt eine kurze Pause ein.

Als Vertreter des Wirtschaftsverbandes der Deutschen Uhrenindustrie erscheint Herr Dr. Hilgenberg, als Vertreter des Verbandes Deutscher Uhren-Grossisten Herr Lebram und als Vertreter des Deutschen Uhrenhandelsverbandes die Herren Regierungsrat Fell, Emil Rothmann und Richard Rothmann.

Der Vorsigende eröffnet um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr die Sitzung wieder und begrüßt die neuerschiedenen Herren. Durch Herrn Kames wird ein kurzer Bericht über die Tätigkeit und die Beschlüsse der Parlamentarischen Kommission erstattet und die Stellungnahme der Kommission dahin präzisiert, daß sie sich nicht in der Lage sehe, die Übertragung der Uhren von § 20 nach § 27 des vorliegenden Gesetzentwurfes noch zu befürworten, nachdem dies nach Lage der Sache nur unter Verzicht auf eine Freigrenze möglich sei. Im Interesse der kleinen und mittleren Geschäfte müsse sie vielmehr dafür eintreten, daß, wenn keine Änderung der Stellungnahme der Regierung zu erreichen sei, was ausgeschlossen erscheine, die Uhren nach § 20 versteuert werden und hierfür eine Freigrenze von mindestens 100 Mark festgesetzt werde.

Die Vertreter des Wirtschaftsverbandes der Deutschen Uhrenindustrie und des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten erklären zunächst, die endgültige Stellungnahme ihrer Verbände noch nicht bekanntgeben zu können, da es